

# Noch mehr Plätze für junge Tüftler

Verein „Technik für Kinder“ zieht ins neue Technikhaus – 24 Kinder können nun gleichzeitig an den Werkbänken arbeiten

Von Katrin Schreiber

**Deggendorf.** Besser hätte es ja gar nicht passen können. Diesen Samstag und kommende Woche geht der Verein „Technik für Kinder“ (TfK) mit seinen Ferien-Aktionen in den Neustart im Technikhaus. Die Corona-Pause ist vorbei – und die Zahl der Kinder, die gleichzeitig tüfteln und werkeln können, hat mit 24 erstmals Klassenstärke. Denn: Werkbänke, Geräte und Regale sind auf dem Streicher-Gelände umgezogen – und mehr geworden. Der Neustart ist also ein doppelter.

Dem 2010 gegründeten und stetig wachsenden Verein mit Initiator und Vorsitzendem Heinz Iglhaut kommt mehr Platz sehr gelegen. Werner Helmbrecht, hauptamtlicher Projektleiter im Verein, erzählt, wie schnell die Angebote jeweils ausgebucht sind. Die Kinder zwischen acht und 15 Jahren, die damit angesprochen werden, haben richtig Bock. Sie wollen Dinge bauen, selbst die Fehler machen, aus denen sie lernen, und ganz oft wollen sie ihre eigenen, durchaus kreativen Ideen umsetzen. Und das alles mit bemerkenswerter Ausdauer. Die Firmen im Landkreis sind froh: Sie beklagen den Fachkräftemangel und suchen nach neuen Wegen, junge Leute für handwerkliche und technische Berufe zu begeistern.

Eine dieser Firmen ist die Deggendorfer Streicher Gruppe. Deren Personalleiter Stefan Weinberger arbeitet, mit Rückendeckung aus der Geschäftsführung natürlich, schon viele Jahre mit TfK zusammen. Auf dem Gelände des Betriebs wurde, damals vermittelt von OB Christian Moser, 2014 das Technikhaus eingerichtet. Darin arbeiten die hauseige-



**Bis zu 24 Kinder** können hier nach Lust und Laune die Technik kennenlernen und selbst werkeln: Stefan Weinberger von der Streicher Gruppe (l.) und Werner Helmbrecht von TfK haben dafür gesorgt, dass im neuen Technikhaus zwei Vierer-Werkbänke mehr stehen als im alten. – Foto: Schreiber

nen und andere Auszubildende mit den Kindern zusammen und rühren die Werbetrommel für ihre Berufe. Angeleitet werden die jungen Tüftler außerdem von Ruheständlern, die ihren großen Erfahrungsschatz gerne teilen.

Es läuft so gut, dass die 16 Plätze im Technikhaus, die Lagerräume und alles rundherum zuletzt viel

zu eng bemessen waren. Dass Streicher nun ohnehin die Fläche des bisherigen Technikhauses braucht, um darauf sein neues Verwaltungsgebäude zu stellen, passt dem Verein in den Kram. Denn um seine verstreuten Standorte wieder etwas zusammenzusammeln, nutzt der Betrieb auch alte Bauten neu. In diesem Zuge

gleich miterledigt hat er den Umbau eines alten Garagen- und Lagertrakts zum neuen Technikhaus. Nach einem Jahr Bauzeit mitten in der Pandemie kommt dort jetzt Leben rein.

Die 300 Quadratmeter Fläche schließen ein üppiges Lager mit ein, einen Computerraum für die Programmierer des jungen Elekt-

ronik- und Computer Clubs JECC, eine Seifenkisten-Garage und nagelneue, barrierefreie Toiletten. Auch die Lüftungsanlage ist komplett neu, ebenso zwei Doppel-Werkbänke mit acht zusätzlichen Plätzen, Werkzeugschränke, eine dritte Säulenbohrmaschine und eine Formatkreissäge, die noch geliefert werden muss.

Das Technikhaus in Deggendorf war damals das zweite nach dem Straubing. Inzwischen stehen weitere in Arnstorf, Dingolfing und Regen. An jedem dieser Standorte hat TFK treue Partner, die all die Projekte überhaupt erst möglich machen. In Deggendorf arbeitet der Verein eng mit der Technischen Hochschule und dort vor allem mit der MINT-Förderung zusammen. Die Miete und den laufenden Betrieb des Technikhauses finanziert der Förderkreis: Dazu gehören das Porsche Zentrum Niederbayern, die Wirth Gruppe, Südzucker, Wallstabe & Schneider, Edscha, Pinterguss, Dictum, Dobler Metallbau und das Regionalmanagement. Auch die Streicher Gruppe ist, zusätzlich zu ihrem Engagement beim Technikhaus-Umbau, in Person von Stefan Weinberger für etwaige Material-Lieferungen organisatorisch ebenso wie finanziell am Start.

Bleiben denn im Gegenzug Auszubildende „hängen“? Zahlen dazu erhebt Weinberger nicht. „Aber es kommt vor, ja.“ Und nicht nur Streicher hat etwas davon. Werner Helmbrecht berichtet von einem Buben, der bei der Technikhaus-Einweihung 2014 als Ministrant dabei war. Weil ihm die Sache gefiel, kam er fortan regelmäßig zum Clubbetrieb. „Heute arbeitet er als Techniker im Bezirksklinikum. Und solche Beispiele gibt's mehr.“

**Termine im neuen Technikhaus:** Samstag, 26. Februar, 9 bis 12.30 Uhr „Baue dein eigenes Schmuckkästchen“. Mittwoch, 2. März, 9 bis 12.30 Uhr, Bau einer Druckluftkanone. Ab 7. März montags bis freitags jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr Clubbetrieb. Anmeldung und Infos auch zu allen anderen Angeboten des Vereins siehe [www.tfk-ev.de](http://www.tfk-ev.de), ☎ 0991/3792250.